

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der CXVIII. Psalm. Dancksagung für die Gutthaten durch Christi Leyden erworben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215991

heit mit Beständigkeit Walt' über uns in Ewigkeit.

Der CXVIII. Psalm.

Dankfagung für die Gutthaten durch Christi Leyden erworben.

Dank saget nun, und lobt den HERRN, Denn groß ist seine Freundlichkeit, Und seine Gnad und Güt wird währen Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Israel, führ dir zu Gemüthe Sein grundlose Barmherzigkeit, Bekenn und sag, daß seine Güte Beständig bleib in Ewigkeit.

2. Das Haus Aaron sag, daß des HERRN Barmherzigkeit und Gütigkeit Beständig bleiben wird und währen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die, so Gott fürchten und ihn ehren, Sprechen, daß Gottes Gütigkeit Und sein Barmherzigkeit sich mehren Von nun an wird in Ewigkeit.

3. Ich rieff hinauf zu meinem HERRN, Wann ich

ich i
Be
her
sche
+
allen
nen
Me
Be
5
G
sol
E
wil
lösch
6
umr
leben
7
üben
Den
7
ist, r
und
sicht.
M
ten i
Dru
+ 8
durch
die m
brach
J

ich in grossen Nengsten stund, Und er anhöret mein
Begehren, Und machte, daß ich Lösung fund.

Der Herr meynt mich mit allen Treuen, Er ste-
het bey mir allezeit: Was solt ich mich vor jemand
scheuen? Kein Mensch mir thun kan einigs Leid.

† 4. Der Herr mir treulich thut beystehen Mit
allen die auf meiner Seit: Mein Lust ich wil an de-
nen sehen, Die mich verfolgen nur aus Neid.

Viel besser ist auf Gott zu bauen, Den eingen
Menschen auf der Welt, Auf ihn viel besser ein
Vertrauen, Denn alle Fürsten wird gestellt.

5. Die Heyden mich umher umringen, Auf
Gottes Namen ich vertrau, Und hoff, daß es mir
sol gelingen, Daß ich sie allesammt umbau.

Sie schwermen um mich, wie die Bienen, Ich
wil sie dämpffen, so, daß auch, Ihr Name bald ver-
lösch mit ihnen, Wie ein Feuer im Dornenstrauch.

6. Zurings umher sie mich umgeben, Und mich
umringen überall: Zu Gott wil ich der Hoffnung
leben, Daß ich sie werd umbauen all.

Du Feind hast mich umstossen wollen, An mir
üben ein böse That: Es hat dir nicht gelingen sollen,
Denn Gott in seinem Schuß mich hat.

7. Der Herr ist meine Macht und Stärcke, Er
ist, von dem ich sing und dacht: Bey ihm ich Hülff
und Trost vermercke, Er ist mein Heyl und Zuyer-
sicht.

Mit Freuden singen die Gerechten In ihren Hüt-
ten überall: Gott hat gesiegt mit seiner Rechten,
Drum lobt man ihn mit reichem Schall.

† 8. Der Herr sein Rechte hat erhoben, Da-
durch beweist sein grosse Macht, Ja solche Werck,
die man muß loben, Hat er durch seine Hand ver-
bracht.

Ihr Feind solt dieses wissen eben, Daß es nun
die-

diese Meynung hat, Daß ich nicht sterben, sondern leben, Und rühmen sol Gott's Wunderthat.

9. Der Herr hat mich zur Straff genommen, Und mich gezüchtiget allein: Doch nicht gewolt, daß ich umkommen, Und also gar des Tods solt seyn.

Drum thut mir auf des Tempels Pforten, Des Tempels der Gerechtigkeit, Daß ich dem Herren an den Orten Lobfagen mag mit Danckbarkeit.

10. Das sind die Pforten unsers Herren, Da die Gerechten gehen ein, Und die man pfleget aufzusperren Nur den Gottsfürchtigen allein.

Da wil ich dich mit Dancksag preisen, Daß du mich so demüthigest, Doch mir wiederum Gnad thust beweisen, Und mich nicht gar verderben läßt.

† 11. Der Stein der den Bauleuten pfleget Unrünftig und unwehrt zu seyn, Der ist im Bau also geleyet, Daß er ist worden ein Eckstein.

Dis aber ist von Gott geschehen, Der es also geordnet hat, Daß wir also mit Augen sehen Sein grosse Werck und Wunderthat.

12. Dis ist der Tag so freudenreiche, Den ihm der Herr hat zubereit: Lasset uns nun froh seyn allzugleiche, Und loben Gott zu solcher Zeit.

Drum sey gebäten, lieber Herr, Schütz und beschirm den König dein, Gelück und Heyl, Herr, ihm beschere, In allem dem Fürnehmen sein.

13. Gebenedeyt sey, der im Namen Des Herren kömmt in Herrlichkeit, Gebenedeyt seyd allesamen, Die ihr aus dem Haus Gottes seyd.

Der Herr ist groß und starck von Kräften, Der uns erleuchtet alle klar: Eure Schlachtochsen thut anheften An die Hörner bey dem Altar.

14. Du bist mein Gott und Herr alleine, Ich wil dir dancken ewiglich, Ja du bist der Herr, den ich meyne, Den ich wil loben stetiglich.

Nun